

# Nachrichten



Herbst 2021



Interessengemeinschaft  
stammzelltransplantierte  
junger Menschen in Hamburg



Eine Initiative des Fördervereins  
für Knochenmarktransplantation  
in Hamburg e.V.

Förderverein für

**KNOCHENMARKTRANSPLANTATION**

in Hamburg e.V.

[www.foerderverein-kmt.de](http://www.foerderverein-kmt.de), Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg

## Lieber Leser unserer KMT-Nachrichten!

Haben Sie es schon bemerkt? Unsere Nachrichten haben ein verändertes, neues Erscheinungsbild auf dem Titel!

Unser Wunsch war es, das tolle Logo, das uns schon seit 1995 begleitet, etwas zu modernisieren und mit dem Schriftzug unseres Vereinsnamens immer wieder gut erkennbar zu machen.

So habe ich mich mal mit dem Thema befasst und meinen Kollegen im Vorstand einige Entwürfe gezeigt. Nach mehreren Diskussionen, Auswahl der Schriften, Verschiebungen der Abstände, Varianten in der Farbauswahl usw. ist nun dieses Logo entstanden, was vorzugsweise rechtsbündig verwendet werden soll:



Förderverein für  
**KNOCHENMARKTRANSPLANTATION**  
in Hamburg e.V.

Wir hoffen sehr, Ihnen gefällt unser neues Vereins-Logo genauso gut wie uns Vorstandsmitgliedern vom Förderverein.

Gabriele Heitmann

## Sommer-Geschenk-Aktion

Die Corona-Lage auf der KMT-Station hat sich zwar ein klein wenig entspannt, aber leider ist es weiterhin fast nicht möglich, dass die Patient:innen Besuch von ihren Angehörigen bekommen können. Auch den Sherpas ist es noch nicht erlaubt, persönlichen Kontakt zu den KMT-Patient:innen zu haben.

Um ihnen trotzdem den langen Aufenthalt ein wenig angenehmer zu gestalten, hat der Förderverein auch im Sommer wieder eine Geschenk-Aktion finanziert.

M. Heinzemann hat in Absprache mit A. Scherwath und Frau Eymers freundlicherweise wieder verschiedene Bücher besorgt und den stationären Patient:innen schön verpackt überreicht.

Gabriele Heitmann



# Unser Interview in dieser Ausgabe: Diplom-Psychologin Kirsten Sturm

Liebe Frau Sturm, herzlich willkommen im KMT-Team! Die Vorstandsmitglieder des KMT-Fördervereins freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und möchten Sie bitten, sich uns und unseren Lesern vorzustellen:

**Sie sind ja schon länger am UKE tätig, wie war Ihr beruflicher Werdegang?**



Die Arbeit im Krankenhaus begleitet mich eigentlich schon lebenslang, da meine Mutter sehr gerne ihren Beruf als Krankenschwester ausübte und ich zu Hause darüber viel aus ihrer Sicht erfuhr.

Ich habe dann selbst diesen Beruf erlernt, bevor ich mich dann für das Psychologie-Studium entschloss. Während des Studiums habe ich ein Praktikum über ein Jahr in der damaligen Einrichtung für Knochenmarktransplantation im UKE bei Dr. Frank Schulz-Kindermann gemacht, das mich sehr geprägt hat, zum einen durch meine Erfahrungen in den Kontakten mit den Patientinnen und Patienten, aber auch durch die psychoonkologische Haltung meines Anleiters. Das war 1997 und die Psychoonkologie steckte noch in ihren Pionierschuhen. Es dauerte dann doch noch bis 2009, bis ich mein Diplom als Psychologin erhielt. Seitdem bin ich durchgehend in Bereichen tätig, die die Versorgung von körperlich erkrankten Menschen und ihren Angehörigen betrifft. Begonnen habe ich in der Abteilung für Medizinische Psychologie als wiss. Mitarbeiterin in 2 Forschungsprojekten, währenddessen habe ich meine Weiterbildung als „Psychoonkologin“ (Psychosoziale Onkologie) gemacht und in der Spezialambulanz Psychoonkologie mitgearbeitet.

Weil ich ausschließlich in der Klinik arbeiten wollte, war ich danach im Klinikum Lüneburg im Psychoonkologischen Team tätig und habe nebenbei eine hypnotherapeutische Weiterbildung gemacht.

Wieder in Hamburg begegnete ich Menschen mit Diabetes Typ 1 und 2 im Rahmen ihrer stationären Schulung und erweiterte hier meinen Erfahrungshintergrund. Ich habe dann eine Ausbildung als Psychologische Psychotherapeutin begonnen mit dem Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Bevor es dann wieder 2015 ins UKE ging und damit zurück in die Psychoonkologie, war ich anteilig auch noch bis 2016 in der Asklepios Klinik Altona in der Geburtshilfe tätig. Seit 2015 begegne ich im UKE schwerpunktmäßig Menschen, die von Krebserkrankungen betroffen sind in allen Krankheitsprozessen, ob ambulant oder im stationären Rahmen, war auf der Palliativstation, in chirurgischen und onkologischen Bereichen tätig. Im April dieses Jahres verließ ich die Spezialambulanz Psychoonkologie, um mit meiner Kollegin Dr. Angela Scherwath gemeinsam ein neues Psychosoziales Team in der Klinik für Stammzelltransplantation zu bilden. Die Hälfte meiner Vollzeitstelle ist seit 2019 fest in der Klinik für Gynäkologie verortet.

**Wo werden Ihre Schwerpunkte hier auf der KMT-Station liegen und auf welche Tätigkeiten freuen Sie sich besonders?**

Meine halbe Stelle in der KMT ist hauptsächlich für die klinische Tätigkeit auf den Stationen und im Kontakt mit den Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen

gedacht. Ich freue mich auf eben diese Begegnungen, in denen neben der Schwere durch die Erkrankung selbst, die Person mit ihrer individuellen Geschichte und eigenen Ressourcen hervortritt. Diese Kraftquellen gemeinsam aufzufinden, zu stärken, bzw. zu schützen und für die Begegnung mit der Erkrankungssituation in hilfreicher Weise nutzbar zu machen, ist jeweils ein sehr persönliches und berührendes Geschehen. Für das Vertrauen, das mir in diesen Prozessen entgegengebracht wird, bin ich sehr dankbar. Darüber hinaus werde ich auch Studentenunterricht halten oder, wie gerade aktuell, auf dem Lena-Kongress in einem kleinen Workshop mitwirken. Diese Aufgabe finde ich sehr spannend. Außerdem erlebe ich die Begleitung eines von Krankheit betroffenen Menschen, bzw. seinen Angehörigen immer dann besonders gelungen, wenn sie gemeinsam mit dem Team aus Pflege, Sozialdienst, Ärzten und Selbsthilfe gestaltet werden kann. Daher freue ich mich auch darauf, diesen konstruktiven Prozess mitzugestalten.



## Über Ihren tollen Job haben wir nun schon viel erfahren, verraten Sie uns auch noch etwas aus Ihrem Privatleben?

Das tue ich gerne, denn ich bin sehr dankbar dafür, eine Familie um mich herum zu wissen, die mich begeistert, mir immer wieder aufzeigt, was noch wichtig ist, von der ich vieles lerne und mir damit eine robuste Basis für mein Tun gibt. Dazu gehört mein Ehemann, mit dem ich seit 31 Jahren verheiratet bin, meine beiden Kinder, die bereits erwachsen sind mit ihren 25 und knapp 22 Jahren, ihren Partnern und Freunden, unser Hund Bruno (7Jahre), ein feuriger spanischer Mix, sowie 3 Zwerghühner sowie ein



robustes hochbetagtes Meer-schweinchen. Ich liebe es, in unserer eher ländlichen Umgebung am Stadtrand von Hamburg lange Spaziergänge mit und ohne Hund zu machen, Rad zu fahren, mit den Nachbarn zu klönen sowie unseren

Garten zu genießen. Leider hat unser Chor wegen „Corona“ seit 1,5 Jahren nicht mehr geprobt, was ich sehr, sehr vermisse, fast ebenso, wie die Möglichkeit unbedenklich ins Kino zu gehen. Außerdem fasziniert mich alles, was bunt und zum Anfassen ist, ob beim Renovieren unseres Hauses oder beim Verarbeiten von Wolle, Stoff, Pflanzen oder Lebensmitteln. Ich bin übrigens gerade 56 Jahre alt geworden und originär Hamburgerin!

**Herzlichen Dank für das nette Interview! Wir wünschen Ihnen alles Gute!**

*Gabriele Heitmann*

## James Bond 007 - Keine Zeit zu sterben

Endlich: Der neue James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben, Nummer 25, kommt Ende September 2021 in die deutschen Kinos. So hofft es zumindest die Bond-Gemeinde.

Mit einem Budget von rund 250 Millionen Euro wird er der teuerste Bond aller Zeiten. Sowohl die Verschiebungen, als auch veraltete Produkte der Werbepartner, haben die Kosten zusätzlich in die Höhe getrieben.

Nach November 2019, April 2020, November 2020, April 2021 soll es der fünfte (!!!) Starttermin jetzt richten.

Neben Daniel Craig, der ein letztes Mal in die Rolle des James Bond schlüpft, kehren alte Bekannte zurück: Ralph Fiennes als M, Ben Whisaw als Q, Naomie Harris als Eve Moneypenny und, wie ich finde, ein überragender Christoph Waltz als Ernst Stavro Blofeld.

Rami Malek, Oscarpreisträger mit einer grandiosen Verkörperung von Freddie Mercury im Musik-Biopic



Bohemian Rhapsody, tritt als Gegenspieler von Bond in Erscheinung.

Viel ist über den Inhalt noch nicht bekannt, die einschlägigen Trailer auf YouTube lassen gewohnt viel Action erwarten. Gepaart mit

Sportwagen von Aston Martin: einen DB5, einen Valhalla „Son of Valkyrie“, einen DBS Superleggera und einen V8 Vantage. Letzteren kennen Bond Fans aus „Der Hauch des Todes“ aus dem Jahr 1987.

Für Cineasten sei noch erwähnt, dass der neue Bond der erste in seiner Reihe ist, der mit 65-mm-IMAX-Filmkameras aufgenommen wurde.

Ich bin sicher, Craigs letzter Bond wird keine Enttäuschung werden. Freuen wir uns auf einen modernen Bond, bei dem im Zuge der MeToo-Debatte erstmals eine

Frau in die Rolle des britischen Geheimagenten schlüpft und das Wort „Bond-Girl“ am Set durch „Bond-Woman“ ersetzt wurde.

In diesem Sinne: „Einen Martini bitte. Geschüttelt, nicht gerührt.“

*Jens Olsen*

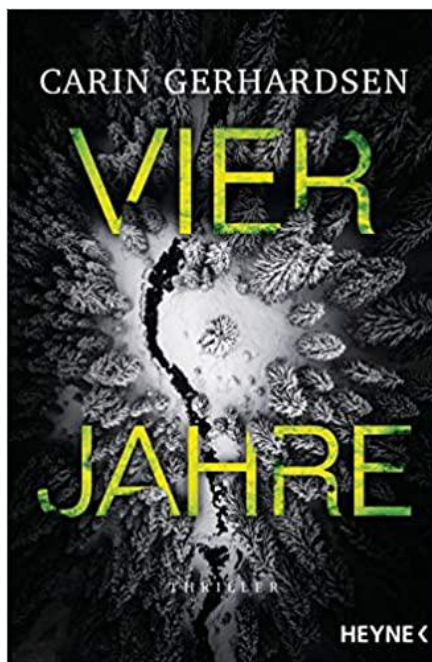
## "Vier Jahre"

von Carin Gerhardsen

Heyne Verlag

ISBN 978-3--453-43922-4 € 14,99

Winter 2014 in Gotland. Eine junge Frau steigt bei einem fremden Mann ins Auto, auf der anderen Seite der Stadt macht sich ein Liebespaar auf den Weg zu einem heimlichen Treffen. Kurze Zeit später wird die Stille der schwedischen Wälder zerrissen. Zwei Autos auf eisglatter Fahrbahn befinden sich auf Kollisionskurs, bis einer der Wagen in den Abgrund stürzt. Ein Unfall, der nicht nur einem Mann das Leben kostet, sondern auch verheerende Folgen für alle Beteiligten hat... Doch das Schlimmste daran: Unter der Eisschicht liegt eine Wahrheit begraben, die erst Jahre später an die Oberfläche drängt.



Ein brillanter Thriller!!

Margret Havenstein

## SAVE THE DATE

Eine kurze Erinnerung an unsere Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Abstimmung der Satzungsänderung!

**Sie findet digital am 18. Oktober 2021 ab 17.45 Uhr statt.**

Eine schriftliche Einladung mit allen notwendigen Unterlagen erhalten Sie rechtzeitig vorab.

## Etwas Lustiges zum Schluss

Ein hochbetagtes Ehepaar geht in einen Schnellimbiss, wo sich beide einen Hamburger und eine Portion Pommes frites gerecht aufteilen. Ein Lkw-Fahrer hat Mitleid mit ihnen und bietet an, der Frau eine eigene Mahlzeit zu spendieren. „Nein, danke“, sagt der Ehemann. „Wir teilen alles.“

Der Lkw-Fahrer bietet der Frau erneut eine Mahlzeit an, weil sie noch keinen Bissen gegessen hat.

„Sie wird noch essen“, versichert

ihm der Ehemann. „Wir teilen alles.“ „Und warum essen Sie dann noch nicht?“, fragt der Lkw-Fahrer die Frau. Darauf sie genervt: „Weil ich auf die Zähne warte!“



## Termine

**Vorstandssitzungen 18.00 Uhr**  
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz  
Montag, 04. Oktober  
Montag, 08. November  
Montag, 06. Dezember

**Sherpa-Treffen 18.00 Uhr**  
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz  
Montag, 30. September  
Montag, 28. Oktober  
Montag, 25. November

**back2life**  
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz  
Termine werden auf der Kinder-KMT bekannt gegeben

**Angehörigen-Gruppe**  
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz  
1. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr

**Patientengruppen-Treffen**  
z.Zt. als Video-/Telefonkonferenz  
1. Donnerstag im Monat 18.00 Uhr

## Spendenkonten:

Haspa

IBAN: DE23 2005 0550 1387 1222 19  
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE20 2512 0510 0001 4964 00  
Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.  
Für Spendenbescheinigungen bitte unbedingt mit Adressenangabe

## Kontakt:

Tunnkoppelstieg 10, 22359 Hamburg  
Tel. 040/45 00 02 95  
info@foerderverein-kmt.de  
www.foerderverein-kmt.de

## Impressum:

Diese Nachrichten erhalten alle Mitglieder des Fördervereins sowie deren Unterstützer.  
Sie erscheinen 4x im Jahr.  
Auch als Download auf unserer website

**Auflage 150**

## Herausgeber:

Förderverein für Knochenmarktransplantation in Hamburg e.V.  
Druck und Druckkosten ohne inhaltliche Einflussnahme.  
RV-Produktions-GmbH, 28217 Bremen

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte in Abstimmung mit den Einsendern zu kürzen.